

GERD Center of Excellence

Neues, interdisziplinäres GERD Management am AKH Wien - „Miteinander statt nebeneinander“

20 bis 30 Prozent der Bevölkerung leiden unter der gastroösophagealen Refluxkrankheit (GERD) mit Sodbrennen und saurem Aufstoßen. Neben der Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Beschwerden birgt diese Erkrankung auch ein Krebsrisiko (0.5% pro Jahr). Die Häufigkeit des Speiseröhren Karzinoms hat in den letzten 16 Jahren um das 3 bis 4-fache zugenommen: weitgehend noch unbekannt ist, dass auch Halsschmerzen, Heiserkeit und Husten Indikatoren eines beginnenden Speiseröhren-Karzinoms sein können.

Aus diesem Grund hat das kürzlich gegründete und vom Gesundheitsministerium und der Ärztekammer unterstützte „GERD Center of Excellence“ Innovationen zur Verbesserung der Diagnostik und der Therapie der Refluxkrankheit am AKH Wien eingeleitet. Im Rahmen des diesjährigen Chirurgen Kongresses - erstmals gemeinsam mit den Gastroenterologen & Hepatologen - richtet das „GERD Center of Excellence“ mit der Arbeitsgruppe für onkologische Chirurgie (ACO-ASSO) und dem Onkoforum (AKH Wien) ein internationales Symposium zum Thema Refluxerkrankungen aus:

Sicherheit bei GERD Diagnose durch interdisziplinäres Konzept

Im Rahmen einer Spiegelung werden aus der Speiseröhre Gewebeproben entnommen. Nur der Befund eines erfahrenen Pathologen gibt Sicherheit darüber, ob eine Refluxerkrankung vorliegt und/oder ein Krebsrisiko besteht. Über erste Erfahrungen mit diesem neuen Konzept berichten die weltberühmten Pathologen Prof. Para Chandrasoma (Los Angeles), Prof. Robert Odze (Boston), Prof. Michael Vieth (Bayreuth), Prof. Fritz Wrba (Wien).

AKH Wien: Radiofrequenz Ablation bei Krebsvorstufe

Eine herausragende Innovation stellt die so genannte Radiofrequenz Ablation (HALO®, Barrx Medical) dar. Liegt eine Krebsvorstufe (Barrett Ösophagus) vor, kann diese mittels einer Ballonsonde durch Applikation hoch frequenter Energie zerstört werden, ohne die Funktion der Speiseröhre zu beeinträchtigen. Die Behandlung erfolgt am AKH Wien ambulant in Kurzschlaf. Nach der Behandlung entsteht wieder ganz normales Gewebe und das Krebsrisiko ist gebannt. Der Gastroenterologe Prof. George Triadafilopoulos (Stanford) berichtet über die ersten, viel versprechenden Ergebnisse dieser Behandlung.

Ende des Diagnose-Mix

Das Symposium zeigt die Bedeutung eines breiten, interdisziplinären Zuganges für ein erfolgreiches GERD-Management auf. Dem entsprechend wird die Radiofrequenz-Ablation des Barrett Ösophagus am AKH Wien gemeinsam von Gastroenterologen (Prof. Häfner, Püspök) und Chirurgen (Prof. Riegler, Prof. Zacherl) ausgeführt.

Arbeitslosigkeit lässt GERD-Erkrankungen steigen!

Mit dem Ansteigen der Arbeitslosenrate verzeichnet die Chirurgische Funktionsdiagnostik am AKH Wien auch eine steigende Zahl an Reflux-Erkrankungen.